

Wohnmobile mit Platz

US-Fahrzeug-Treffen / Abenteuer: immer der Sonne nach



In einem geräumigen US-Motorhome: Michael Bertsch (rechts) mit Club-Gründer Karl Lehner
Foto: Gabriele Schäfer

Der Wohnmobilhafen unter der Leitung des durch das ZDF inzwischen überall bekannten Wettkönigs Michael Bertsch erlebt in diesen Tagen ein Treffen der besonderen Art. 33 Clubmitglieder des US-Motorhomes-Club machen Station mit ihren extragroßen Wohnmobilen.

Bad Dürrhein. Alle sind Fans der US-Wohnmobile, die von der Wohnfläche durchaus eine Alternative zu einer kleinen Wohnung bieten. Das Ganze verbunden mit dem Hang zur Mobilität und der ständigen Suche nach neuen Bekanntschaften und Freunden in der ganzen Welt. Die Damen und Herren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich sind nicht abgehoben in ihren Ansichten und ihrem Lebensstil, sondern aufgeschlossen und gastfreundlich.

Gegründet wurde der Club vor einem Jahr in der Westernstadt Pullman-City bei Plech/Bayern. Schnell wuchs er von vier Gründungsmitgliedern auf mittlerweile 31 Anhänger von US-Motorhomes. Alle verfügen über ein in den USA gefertigtes Wohnmobil. Die Wohnfläche des größten Mobils beim derzeitigen Treffen in Bad Dürkheim beträgt 32 Quadratmeter. Die gemütliche Einrichtung ist sehr komfortabel und sorgt für ein heimeliges Wohngefühl. Eine gemütliche Couch, ergänzt durch den drehbaren Fahrer- und Beifahrersitz, bildet die Sitzgruppe in einer an nichts fehlenden Wohnung. Ein großer Kühlschrank mit Gefrierfach garantiert auch auf längeren Reisen eine gute Verpflegung. Die Küchenzeile ist praktisch und im Wohnzimmerstil integriert. Damit es nicht zu eng wird, können die Außenwände inklusive die Einrichtung mit Hilfe eines Elektromotors nach außen gefahren werden.

Dadurch erweitert sich die Wohnbreite um zusätzlich einen Meter. Natürlich befinden sich auch eine komfortable Dusche und WC im Mobil mit Waschmaschine und Trockner. Teils auch ein eigenes Heimkino. Und Fußbodenheizung im gefliesten Boden. Im hinteren Teil ist ein ebenso komfortabel eingerichtetes Schafzimmer. Auf den Dächern montierte Solaranlagen unterstreichen die Einstellung zum sorgsamem Energieverbrauch.

Bei so einer Nutzfläche kommen schnell eine Fahrzeuglänge von über acht Metern und ein Gesamtgewicht von 12 bis 14 Tonnen zusammen. Ganz klar, dass die Besitzer dafür auch einen mehrere hundert PS starken Motor für eine komfortable Reisegeschwindigkeit brauchen. Die meisten Wohnmobilisten sind im Besitz eines LKW-Führerscheins. Sie genießen und leben ihre Freiheit und touren durch ganz Europa. Das eigene Häuschen wurde verkauft, man lebt glücklich auf vier Rädern. „Wir möchten das Freiheitsgefühl nicht mehr anders erleben“, schwärmt der Clubvorsitzende und „Häuptling“ Karl Lehner. Bei den US-Wohnmobilisten gibt es kein Ziel, nur eine Richtung, und das ist der Sonne und dem warmen Wetter nach. Michael Bertsch zeigt sich im Gespräch mit der NECKARQUELLE sehr stolz auf dieses erste Treffen der US-Wohnmobile in seinem Wohnmobilhafen. Und die Clubmitglieder schätzen seine Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und das stets offene Ohr. Bertsch, der sein Hobby zum Beruf gemacht hatte, hat seinen Gästen die Strom- und Wasseranschlüsse „vor das Haus“ gelegt.

Der vom Stellplatz begeisterte Club hat in diesen Tagen ein abwechslungsreiches Programm vor sich. Neben Solemar-Besuchen führt Michael Bertsch alle auf Einkaufstour durch Bad Dürkheims Innenstadt und zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Ein besonderes Erlebnis wird dabei die Radtour durch die Teilorte Bad Dürkheims werden. Hier helfen die mit Elektromotor angetriebenen Fahrräder die Steigungen spielend zu überwinden.

gsc